

VIERZEHNTE  
**ABONNEMENT-KONZERT**

IM SAALE DES  
GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG  
DONNERSTAG, DEN 16. JANUAR 1913.

Leitung: Professor *Arthur Nikisch*.

ERSTER TEIL.

**Phantastische Symphonie** (Episode aus dem Leben eines Künstlers)  
in fünf Sätzen (Op. 14) von HECTOR BERLIOZ.

»Ein junger Musiker von krankhafter Empfindsamkeit und glühender Phantasie hat sich in einem Anfall verliebter Verzweiflung zu vergiften gesucht. Zu schwach, den Tod herbeizuführen, versenkt ihn das narkotische Gift in einen langen Schlaf, den die seltsamsten Visionen begleiten. In diesem Zustande geben sich seine Empfindungen, seine Gefühle und Erinnerungen in seinem kranken Gehirne durch musikalische Gedanken und Bilder kund. Die Geliebte selbst wird für ihn zu einer Melodie, gleichsam zu einer fixen Idee, die er überall wiederfindet, überall hört.

I. Largo — Allegro agitato e appassionato assai.

**Träumerei, Leidenschaft.**

Zuerst gedenkt er des unbefriedigenden Seelenzustandes, der ohne Grund in ihm aufwallenden dunkeln Gefühle der Sehnsucht, der Schwermut, der Freude, die er empfand, bevor ihm die Geliebte erschienen; sodann erinnert er sich der glühenden Liebe, die sie in ihm entzündet, seiner fast wahnsinnigen Herzensangst, seiner eiferstichtigen Wut, seiner neu erwachenden Zärtlichkeit, des Trostes, den er in der Religion zu finden suchte.

II. Walzer. Allegro non troppo.

**Auf dem Balle.**

Auf einem Balle, inmitten des Geräusches eines glänzenden Festes, findet er die Geliebte wieder.

III. Adagio.

**Szene auf dem Lande.**

An einem Sommerabende, auf dem Lande, hört er den Reigen zweier sich antwortenden Hirten. Dieses Zwiegespräch, die Schönheit des Schauplatzes, das leise Flüstern der sanft vom Winde bewegten Bäume, ein Schimmer von Hoffnung, der ihm kürzlich geworden, alles vereinigt sich, um seinem Herzen eine ungewöhnliche Ruhe,

*dkms II 4 118*

seinen Vorstellungen eine freundlichere Farbe zu verleihen. Da erscheint sie aufs neue; sein Herz stockt, schmerzliche Ahnungen steigen in ihm auf: »Wenn sie ihn täuschte!« . . . Der eine Hirte nimmt die naive Melodie wieder auf; der andere antwortet nicht mehr . . . Sonnenuntergang . . . fernes Rollen des Donners . . . Einsamkeit . . . tiefe Stille . . .

IV. Allegretto non troppo.

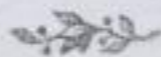
#### Der Gang zum Richtplatz.

Nun träumt ihm, er habe seine Geliebte gemordet, er sei zum Tode verdammt und werde zum Richtplatze geführt. Ein bald düsterer und wilder, bald glänzender und feierlicher Marsch begleitet den Zug: den lärmendsten Ausbrüchen folgen ohne Übergang dumpfe, abgemessene Schritte. Zuletzt erscheint neuerdings die fixe Idee auf einen Augenblick, gleichsam ein letzter Liebesgedanke, den der Todesstreich unterbricht.

V. Larghetto — Allegro.

#### Walpurgisnachtstraum.

Er sieht sich auf einem Hexensabbat, inmitten grausiger Gespenster, unter Fratzen und Mißgestalten aller Art, die sich zu seinem Leichenbegängnisse eingefunden haben. Seltsame Töne, Ächzen, gellendes Lachen, fernes Schreien, auf welches anderes Geschrei zu antworten scheint. Die geliebte Melodie taucht wieder auf, aber sie hat ihren edlen und schüchternen Charakter verloren; sie ist zu einer gemeinen, trivialen und grotesken Tanzweise geworden; sie ist's, die zum Hexensabbat kommt. Jauchzendes Gebrüll bei ihrer Ankunft . . . Sie mischt sich unter die höllische Orgie; Totenglocken . . . burleske Parodie des *Dies irae*, Hexenreigen . . . das *Dies irae* und der Hexentanz vereinigt.



### ZWEITER TEIL.

**Konzert für Klavier (Nr. 4 C moll Op. 44) von CAMILLE SAINT-SAËNS,**  
vorgetragen von Herrn *Alfred Cortot*.

I. Allegro moderato — Andante. II. Allegro vivace — Andante — Allegro.

**Elfenreigen für großes Orchester von FRIEDRICH KLOSE.** (Zum 1. Male.)

**Andante spianato und große Polonaise mit Begleitung des Orchesters**  
(Esdur Op. 22) von FRÉDÉRIC CHOPIN, vorgetragen von Herrn *Cortot*.

---

Konzertflügel von C. Bechstein.

---

Einlaß 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Anfang des Konzerts 7 Uhr. — Ende 9 $\frac{1}{4}$  Uhr.

---

15. Abonnement-Konzert: Donnerstag, den 23. Januar.

Ouvertüre zu »Oberon« von WEBER. Arie aus »Manon Lescaut« von PUCCINI. Roman-  
tische Suite von REGER. (Zum 1. Male.) Arie aus »Manon« von MASSENET. Symphonie  
»Aus Italien« von STRAUSS. Gesang: *Aino Ackté*.

---

Eintrittskarten für Hauptproben und Konzerte können auf mündliche oder  
telephonische Bestellungen hin nicht reserviert werden, sondern nur gegen  
Einsendung des vollen Betrages bis zum vorhergehenden Tage.

## Weitere Kammermusik-Aufführungen im Gewandhaus.

Ausführende: Die Herren Konzertmeister *Edgar Wollgandt, Carl Wolschke, Carl Herrmann,*  
Prof. *Julius Klengel* und andere Mitglieder des Gewandhausorchesters.

### V. Sonntag, den 23. Februar.

*Stenhammar*, Streichquartett A moll Op. 29.

*Sinding*, Serenade für 2 Violinen und  
Klavier.

*Dvořák*, Klavierquintett A dur Op. 81.

(Prof. *J. Pembaur jr.*)

### VI. Sonntag, den 16. März.

**Brahms - Abend.**

Horntrio Esdur Op. 40.

Klavierquartett C moll Op. 60. (*Prof. Dr.*  
*M. Reger.*)

Klarinettenquintett H moll Op. 115.

Eintrittskarten im Einzelverkauf zu M. 4.—, 2.50 und 2.—.

### Zur gefälligen Beachtung.

Die Damen werden dringend gebeten, im Saale die Hüte abzunehmen.

Für die Ausführung sämtlicher Nummern dieses Programms, für die Einhaltung der Reihenfolge und für das Auftreten der Solisten in der Hauptprobe wird keine Gewähr übernommen.

Das Belegen der Plätze, sowie das Betreten und Verlassen des Saales während der Ausführung der Musikstücke ist streng untersagt.

Die Gewandhaus-Konzertdirektion.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig

Vorname Nachname  
Geburtsdatum  
Geburtsort  
Matrikelnummer  
Studiengang  
Semester  
Prüfungstermin  
Prüfungsort

Die Prüfung wurde bestanden  
mit der Note  
Die Prüfung wurde nicht bestanden  
mit der Note

Die Prüfung wurde bestanden  
mit der Note  
Die Prüfung wurde nicht bestanden  
mit der Note



MF 1201812733